

Marokko: Proteste und Repression

Bericht aus Marokko an die attac Verbände

In Erwartung weiterer Informationen schicke ich euch in aller Eile schon einmal einen Bericht zur Situation der Repression von heute, **Sonntag, 13. Januar 2013**

Am Morgen:

Heute in Casablanca, Marrakesch, Ouarzazate: Festnahmen, Verschleppungen von Jugendlichen, die einem Aufruf der „Bewegung des 13. Januar“ gefolgt sind, der über soziale Netzwerke verbreitet worden war.

Casablanca, heute Sonntag, 13. Januar, 11 Uhr, auf dem Platz gegenüber der Präfektur: Der Platz ist besetzt von „royalistischen Schlägern“, die skandieren: „die royalistische Jugend ist da, aber wo ist die Bewegung des 13. Januar“. Sofort nach ihrer Ankunft auf dem Platz wurden 5 Jugendliche verschleppt: Nour Idrissi, Jalal Hdidan Karim Rasd, Yousef Idrissi, Brahim. Über ihr weiteres Schicksal ist nichts bekannt.

Im Verlauf des Tages: Verfolgung, Auseinanderjagen, Festnahmen von Aktivisten in mehreren Städten

Agadir: Die Kundgebung, zu der die Bewegung des 20. Februar von Agadir aufgerufen hatte, wurde zerschlagen; Zhira, eine Attac-Aktivistin aus Agadir und Youssef Ben Sayah wurden festgenommen aber inzwischen wieder freigelassen. Bereits am Morgen wurde das Büro von Attac Agadir von starken Repressionskräften umstellt, anschließend wurden am Ort der Kundgebung die Aktivisten sobald sie ankamen verjagt und weiter verfolgt.

Casablanca: Die Kundgebung der Bewegung des 20. Februar, zu der für 16 Uhr im Sbata-Viertel aufgerufen worden war, wurde von starken Repressionskräften umstellt und zerschlagen, ein Aktivist von der Marokkanischen Vereinigung für Menschenrechte (Association Marocaine des Droits Humains) soll festgenommen worden sein, die Information ist aber noch nicht bestätigt.

Rabat: Seit diesem Morgen in der Gegend des Bab El Had-Tores Personenkontrollen, vorläufige Festnahmen, auch in Cafés, um jegliche Versammlung zu verhindern: die Bewegung des 13. Januar hatte zu Kundgebungen in allen Städten Marokkos aufgerufen.

In **Marrakesch**, man spricht von 3 Verschleppungen.

In **Ouarzazate**, 1 Festnahme

In **Ifni**, eine Demonstration, zu der soziale Bewegungen aufgerufen hatten, wurde um 17 Uhr von starken Repressionskräften umstellt. Die Demonstranten begaben sich zum Polizeikommissariat, um die Freilassung der Festgenommenen zu verlangen; angesichts der Repressionskräfte, die die Demonstration blockierten, wurden die gerufenen Parolen immer radikaler. Auseinandersetzungen, die dann ausbrachen, dauerten bis spät in die Nacht. Man spricht von zahlreichen Verletzten unter den Demonstranten, aber auch auf der Seite der Repressionskräfte.

Ergänzung, 14. Januar: Die Stadt **Ifni** erlebte Sonntagabend (13. Januar) vor dem Polizeikommissariat Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Repressionskräften, nachdem diese beschlossen hatten, das Sit In zur Befreiung der Festgehaltenen aufzulösen. Kämpfe brachen aus, in beiden Lagern gab es Verletzte. Spät in der Nacht von Sonntag auf Montag wurde bekannt, dass Verstärkungen die Kaserne von Tiznit verlassen hatten, um in Ifni aufzumarschieren. Heute, Montag, 14. Januar, ist wieder Ruhe in Ifni eingekehrt,

man versorgt die Verletzten, aber der Zorn kocht in der Bevölkerung, die nicht aufhört, an allen Fronten zu kämpfen: Arbeitslosigkeit, eine Stadt, die der Verwahrlosung preisgegeben wurde, keine Infrastruktur, während der Hauptreichtum - der Fisch - die Großhändler reich macht, aber in keiner Weise der Bevölkerung dient, zum Großteil kleine Fischer, auch nicht der Entwicklung der Kleinstadt Sidi Ifni. In diesem Augenblick bewegen sich die Demonstranten auf das Polizeikommissariat zu, um die Freilassung der Festgenommenen zu verlangen: 3 minderjährige Kinder, die gestern festgenommen worden waren. Die Stadt blieb bis 3 Uhr diesen Morgen (14. Januar) in Aufruhr.

Es wird bekannt, dass zwei 11jährige Kinder freigelassen wurden, nachdem sie die Nacht im Polizeikommissariat verbracht hatten und dort gefoltert wurden: ZWEI 11JÄHRIGE KINDER!! Das dritte Kind, Ayoub Tili, 14 Jahre, ist Diabetiker, seine Mutter kann ihm noch nicht einmal Insulin zukommen lassen. Die Demonstranten befinden sich vor dem Polizeikommissariat und verlangen seine unverzügliche Freilassung. Die skandierten Parolen fordern den Sturz des Regimes. Fortsetzung folgt.

Die „**Bewegung des 13. Januar**“ ist in einigen sozialen Netzwerken aufgetaucht, über die ein Video verbreitet wurde, das zu einem Marsch in allen Städten und zu einer Verschärfung der Bewegung aufrief. Alle möglichen Gerüchte und Fragen über das Ziel, die Entstehung dieser Bewegung sind im Umlauf. Darunter:

- handelt es sich um einen Neustart der Bewegung des 20. Februar?

- um eine andere Bewegung mit dem Ziel, mit der Regierung Schluss zu machen?

- oder aber um ein Manöver der Regierung um zu zeigen, dass die Bewegung des 20. Februar gespalten und nicht mehr in der Lage ist zu mobilisieren?

Die Situation in Marokko:

Unterdrückung, Verschleppungen, Festnahmen, konstruierten Prozessen gegen die Bewegung des 20. Februar in allen Städten und Regionen.

Die wirtschaftliche und soziale Situation verschärft sich, die Parteien, ob in der Regierung oder in Opposition, rechte oder linke Opposition, islamistische oder liberale, sind nicht in der Lage, irgend eine Antwort auf die Krise vorzuschlagen, es sei denn noch mehr Aneignung von Reichtum. Es gibt noch mehr Korruptionsskandale, noch höhere Verschuldung des Landes sowie eine grenzenlose Jugendarbeitslosigkeit.

In diesem sozial angespannten Klima entfalten sich die Kämpfe und erfassen unterschiedliche Bereiche in mehreren Regionen des Landes. Frauen, Jugendliche, Arbeiter, Bauern, alle Bereiche der Gesellschaft sind davon erfasst und betroffen. Forderungen, die nicht erfüllt wurden - wie die kürzlich in Marrakesch nach der Erhöhung der Preise für Wasser und Strom - entwickeln sich zu Aufständen. Die Regierung hat nur eine Antwort: mehr Repression, mehr Festnahmen, mehr Gewalt. Bis wann wird sich die Regierung halten können angesichts einer Bevölkerung, die laut und vernehmlich ruft, das sie keine Angst mehr hat?

(Souad)

Übersetzung: coorditrad

Weitere Infos über Marokko: Sondernummer von „Sand im Getriebe“

<http://www.attac.de/aktuell/attac-medien/sig/>

Mehr über Marokko (auf Französisch): <http://fr.lakome.com>